

Das neue Kurssystem

Das Kurssystem am WIKU-BRG ist mit dem Schuljahr 2014/15 in die zweite Runde gegangen und wird mühevoll von Herrn Prof. Kahr und Herrn Prof. Gangl betreut.

Laut diesen ist unser Kurssystem für das kommende Jahr mit den ersten Maturaklassen und somit Kursen für die Matura unglaublich komplex geworden. Die Mindestanzahl an Wirtschaftskursen, Pflichtkursen so wie mindestens 16 Kurse, die über 3 Jahre verteilt sind, erlauben es den Schülern der 8.Klassen überhaupt erst zur Matura anzutreten. Da das Kursangebot aber sehr groß und unglaublich vielfältig ist, fällt es uns Schülern eher schwer, uns nicht zu viel für ein Semester vorzunehmen.

Das System funktioniert grundsätzlich semesterweise. Es können höchstens 8 Kurse pro Jahr besucht werden, davon sind 2 Kurse Pflicht und können dann wahlweise mit 2 oder 3 weiteren Kursen pro Semester ergänzt werden. Die Inskription erfolgt über die schuleigene Internetplattform, zu der jede Schülerin und jeder Schüler mit Passwort Zugriff hat. Besonders vorteilhaft ist das Einsehen der bereits gewählten und besuchten Kurse, was es uns Schülern ermöglicht, unsere Kurse so zu wählen, dass man in der 8. Klasse über 16 Kurse absolviert hat.

Mit der Zentralmatura hat man mittlerweile auch die Möglichkeit in gewählten Kursen zu maturieren. Dafür muss man nur auf genügend Wochenstunden kommen, das sind in der Regel 4 Kurse. Dank des Kurssystems können wir Schüler uns unsere Schwerpunkte selber setzen, egal ob Kunst, Wirtschaft oder Naturwissenschaften.

Elena Rafetseder, 7 d

Seit 2 Jahren haben wir im WIKU-BRG das Kurssystem. Es war natürlich eine große Umstellung, dadurch kann man eigentlich nicht gut erklären, wie alles funktioniert. Anfangs gab es viele Schwierigkeiten, auch im administratorischen Bereich war es nicht einfach.

Ich sah das Kurssystem immer als Chance, mich auf meine Interessen zu spezialisieren, denn der Lehrplan lässt nicht viel Spielraum für Abweichungen. Aktuelle Themen werden völlig vernachlässigt, was aber kein Vorwurf an unsere Lehrerinnen und Lehrer ist, weil sie - an den Lehrplan gebunden - keine andere Wahl haben. Ganz im Gegenteil mit dem Kurssystem kann man mit dem Lehrer oder der Lehrerin interessante Themen absprechen und behandeln.

Durch das Kurssystem fallen auch leider mehr Stunden und mehr Nachmittagsunterricht an, aber das war für mich nie ein Problem. Die Kurse wählte ich ohnedies nach meinen Interessen, also „opferte“ ich gern einen Nachmittag.

Die Auswahl der Kurse ist gigantisch und im Prinzip auch gut. Nur gibt es einen Nachteil: Viele Kurse können nicht stattfinden, weil sich nicht genug Schülerinnen und Schüler anmelden. Dadurch muss man hin und wieder Kurse wählen, die einen nicht so sehr interessieren.

Eigentlich bin ich sehr froh, das Kurssystem zu haben, denn diese Vielfalt bekommt man sehr selten geboten, auch wenn es ab und zu den Nachmittag kostet.

Romana Kunst, 7d

(49/Okttober 2015)

